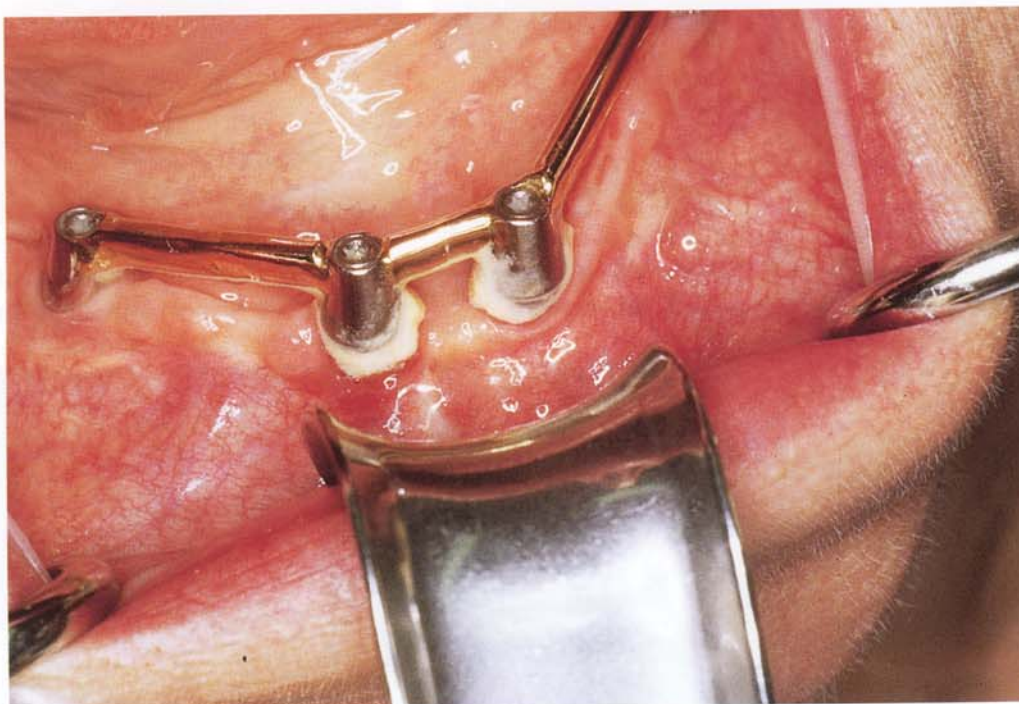


Das r.i.c.-Set für die Implantatnachsorge

Georg Bach, Rainer Schmelzeisen

Abb. 1: Massiver Zahnsteinbefall an vorderen Implantaten einer stegunterstützten Unterkiefer-Totalprothese; klinisch sind bereits erste Entzündungszeichen (Schwellung und Rötung) festzustellen.



Implantate und deren Suprakonstruktion bedürfen einer engmaschigen Kontrolle. Ohne dieses Recall ist das längjährige Verbleiben der Implantate im Mund des Patienten gefährdet. Bei mangelnder Mundhygiene des Patienten bereiten dem Zahnarzt vor allem Zahnstein und Konkremente am in die Mundhöhle ragenden Teil der Implantate Probleme. Dieser Übergang Implantat zu Suprakonstruktion, der zumeist in Höhe der Weichteile liegt, ist als locus minoris resistentiae zu betrachten.

Ein Einsatz herkömmlicher Küretten oder Polierpasten zur Reinigung scheidet aus: Die Gefahr des Zerkratzens und Anrauhens der für die enossale Einheilung wichtigen Titanoberfläche ist zu hoch. Für deren schonende aber gründliche Reinigung hat die Firma Stoma (Tuttlingen, BRD) in Zusammenarbeit mit implantologisch tätigen Zahnärzten aus Freiburg ein Recall-Implant-Control-Set zusammengestellt.

Material und Methodik

Das Stoma-r.i.c.-Set besteht aus folgenden Komponenten:

- a) Lippen- und Wangenhalter
- b) Doppelseitig belegter Radiumspiegel
- c) Titan-Parodontometer
- d) Titan-Kürette für den Interforaminalbereich (gelbe Kodierung)
- e) Titan-Kürette für den Seitenzahnbereich (graue Kodierung)
- f) Dosier- und Aufbewahrungsbehälter für Polierpaste und Polierkelche
- g) Wash Tray mit Deckel

Titan-Parodontometer:

Seit den umfangreichen Grundlagenstudien von Weingart ist bekannt, daß beim Sondieren mit Stahl-Parodontometern die Gefahr des Zerkratzens an der Oberfläche groß ist, oftmals wird ein In-Lösung-Gehen von Titanionen beobachtet, die sich in den regionären Lymphknoten wiederfinden.

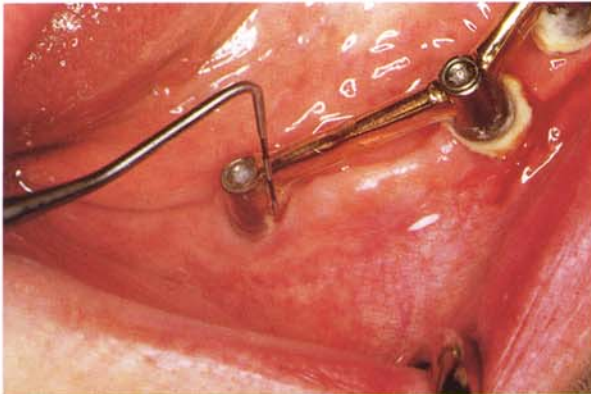


Abb. 2: Mit der Titan-Taschen-Meß-Sonde wird periimplantär die Sondierungstiefe erhoben. Ebenso können subgingivale Konkremente erfaßt werden.

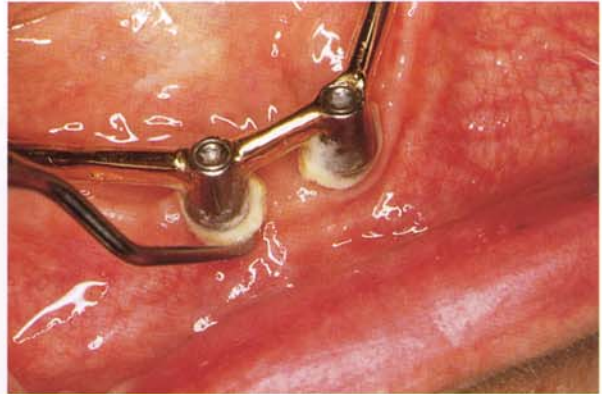


Abb. 3: Das Design der Titanküretten ist so ausgelegt, daß sie ergonomisch im Interforaminalbereich (gelber Schaft) und im Seitenzahnbereich (grauer Schaft) eingesetzt werden können.

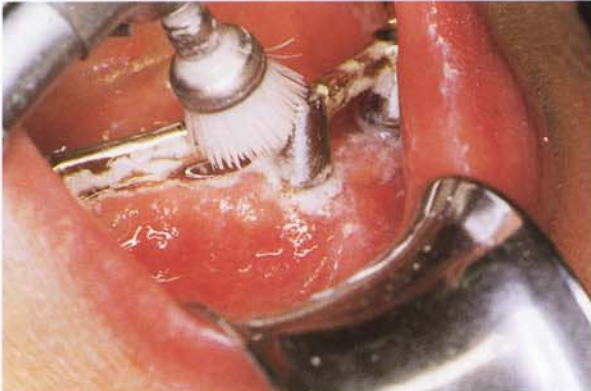


Abb. 4: Nach der Entfernung der weichen und harten Beläge wird die Suprakonstruktion poliert, ebenso wie der Übergang der Implantate zum Weichgewebe.

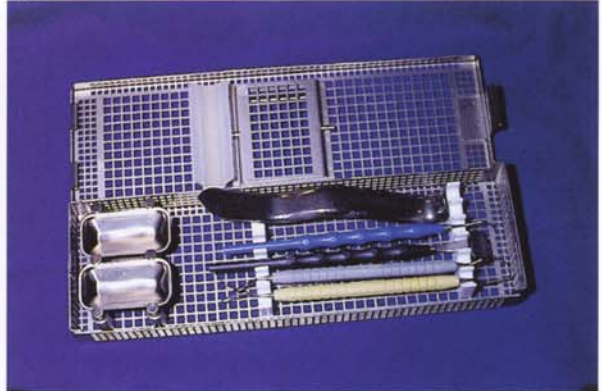


Abb. 5: Das r.i.c.-Set mit seinen Komponenten.

Verschiedene Küretten für den Interforaminalbereich und für den Seitenzahnbereich

Um ein gefahrloses Sondieren zu ermöglichen, besteht der Parodontometer des r.i.c.-Sets aus einer Titanlegierung, die in ihrer Härte der Oberfläche der Implantate entspricht. Es können so problemlos Konkremente an der Oberfläche erfaßt werden, auch der Übergang zum Knochen ist gut darstellbar.

Titan-Küretten:

Die Titan-Küretten der Firma Stoma sind in ihrem Design an die bekannten Langer-Küretten angelehnt.

Zwei Varianten werden angeboten: Mit einem gelbem Schaft für den Interforaminalbereich (typische Steglösung) und mit grauem Schaft für den Seitenzahnbereich (Abb. 5). Im Gegensatz zu Einwegküretten sind sie mehrfach verwendbar, bis 143° ste-

rilisierbar und können wie üblich nachgeschliffen werden.

Einzigartig ist die Nachschleifbarkeit der Küretten in der von anderen Küretten aus Metall gewohnten Weise.

Weitere r.i.c.-Komponenten:

Für eine rasche und koordinierte Durchführung der Recall-Sitzung stehen ferner ein Lippen-Wangenhalter zur Verfügung, ein doppelseitig belegter Rodiumspiegel (geringe Kratzneigung).

Für die nach der Kürettage wichtige Politur stehen Näpfcchen zur Aufnahme von Polierpaste sowie entsprechende Polierkelche zur Verfügung. Es empfiehlt sich die Verwendung einer nicht abrasiven Prophylaxepaste, die für die Reinigung und Politur von Titanimplantateilem geeignet ist. Der REA-Wert

sollte hier bei ca. 1,5, der RDA-Wert bei ca. 9,0 liegen.

Bei Einhaltung dieser Parameter ist eine Reinigung der Oberfläche mit anschließender Politur gewährleistet, ohne daß die Titanplasmastritzbeschichtung zerkratzt wird.

Es empfiehlt sich die Verwendung einer nicht abrasiven Prophylaxepaste für die Reinigung und Politur von Titanimplantatpfeilern

Diskussion

Das Recall ist nicht weniger wichtig als die eigentliche Implantation, es hat eine diagnostische als auch eine therapeutische Funktion.

Dabei stand der Zahnarzt oft vor dem Problem, zwangsläufig anfallende, fest haftende Beläge ohne Beschädigung der Implantatoberfläche im Mund entfernen zu müssen. Beim Einsatz herkömmlicher Instrumente konnte dies auf lange Sicht sogar verschlimmert werden, da eine aufgerauhte Oberfläche neue Belagbildung und Entzündung begünstigt. Eine wertvolle Hilfe ist das hier beschriebene r.i.c.-Set mit einer speziell zur Diagnose und professionellen Reinigung an Implantaten entwickelten Produktserie.

Titanoberflächen vermeiden ein Zerkratzen der Oberfläche am Implantatthals.

Dr. Georg Bach
Rathausgasse 36, 79098 Freiburg
Prof. Dr. Dr. Rainer Schmelzeisen
Ärztlicher Direktor
der Abt. f. Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie
Hugstetterstr. 55
79106 Freiburg